

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Armin Blind, Dr. Wolfgang Aigner, Nemanja Damjanovic, BA, Gerhard Haslinger, Leo Kohlbauer und Elisabeth Schmidt betreffend „Distanzierung der Stadt Wien vom radikalen und politischen Islam“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung auf Verlangen am 30.01.2020

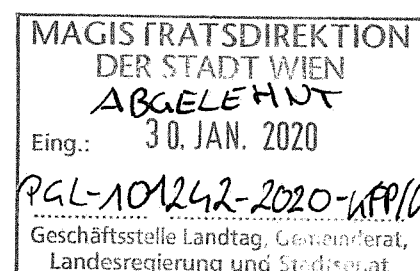
In Wien kommt es in beängstigender Regelmäßigkeit zu Islam-Einzelfällen. Erst gestern wurde bekannt, dass eine nicht unwesentliche Menge an Mitarbeitern der Wiener Linien in den Räumlichkeiten ihres Arbeitgebers eine „Feier“ veranstaltet haben und aus dieser Feier ganz ungeniert per Livevideo verbotene Symbole wie etwa den „Wolfgruß“ der faschistischen Grauen Wölfe öffentlich zur Schau gestellt haben. Auch die Symbolik der erfundamentalistischen Muslimbruderschaft wurde gezeigt.

Dass es sich dabei um keinen Einzelfall handelt, beweist, dass es auch in der Vergangenheit verschiedenste politisch-radikale oder fundamentalistisch-islamische Gruppen in Wien auffällig werden: So marschierte die international als Terrororganisation anerkannte PKK bei einer Veranstaltung einer Wiener Regierungspartei auf. Im Jahr 2018 wurde bekannt, dass in bei einer vom AKP-finanzierten Dachverbande Atib organisierten „Gedenk“-Veranstaltung Kinder im Kindergarten- und Schulalter auf den Soldatentod für Halbmond und den türkischen Staat eingeschworen wurden.

Diese Tendenzen lassen sich überall in Wien feststellen und sind auch längst in der Wahrnehmung der breiten Öffentlichkeit angekommen. Auch die Aufdecker-Autorin Susanne Wiesinger beweist mit ihren beiden Publikationen, dass Wiens Schulen unter radikalem muslimischem Einfluss leiden und der Regelunterricht nahezu zum Erliegen gekommen ist.

Auch vor der österreichischen Politik machen genannte Gruppen nicht Halt: In Wien unterhält die türkische Regierung mit der Atib und der Islamischen Föderation gleich zwei Zweigorganisationen. Aus diesen Organisationen, die eine große Zahl an Moscheen betreiben, setzt auch eine Partei der Stadtregierung bei nahezu jeder Wahl Kandidaten auf ihre Parteiliste, um die Stimmen der türkischen AKP-Community einzusammeln. Mit Erfolg: Die Vorzugsstimmenergebnisse beweisen, dass jene Kandidaten mehrere tausend Vorzugsstimmen für diese Partei einsammeln.

Aus diesem Grund ist es umso mehr zu begrüßen, dass nach Jahren der freiheitlichen Aufklärungsarbeit nun auch die ÖVP und jüngst die Grünen das Problem wahrnehmen und in ihrem Regierungsprogramm klar Stellung gegen den politischen Islam beziehen. Der Wiener Gemeinderat sollte diesem Beispiel folgen und diesen Entwicklungen eine Abfuhr erteilen.

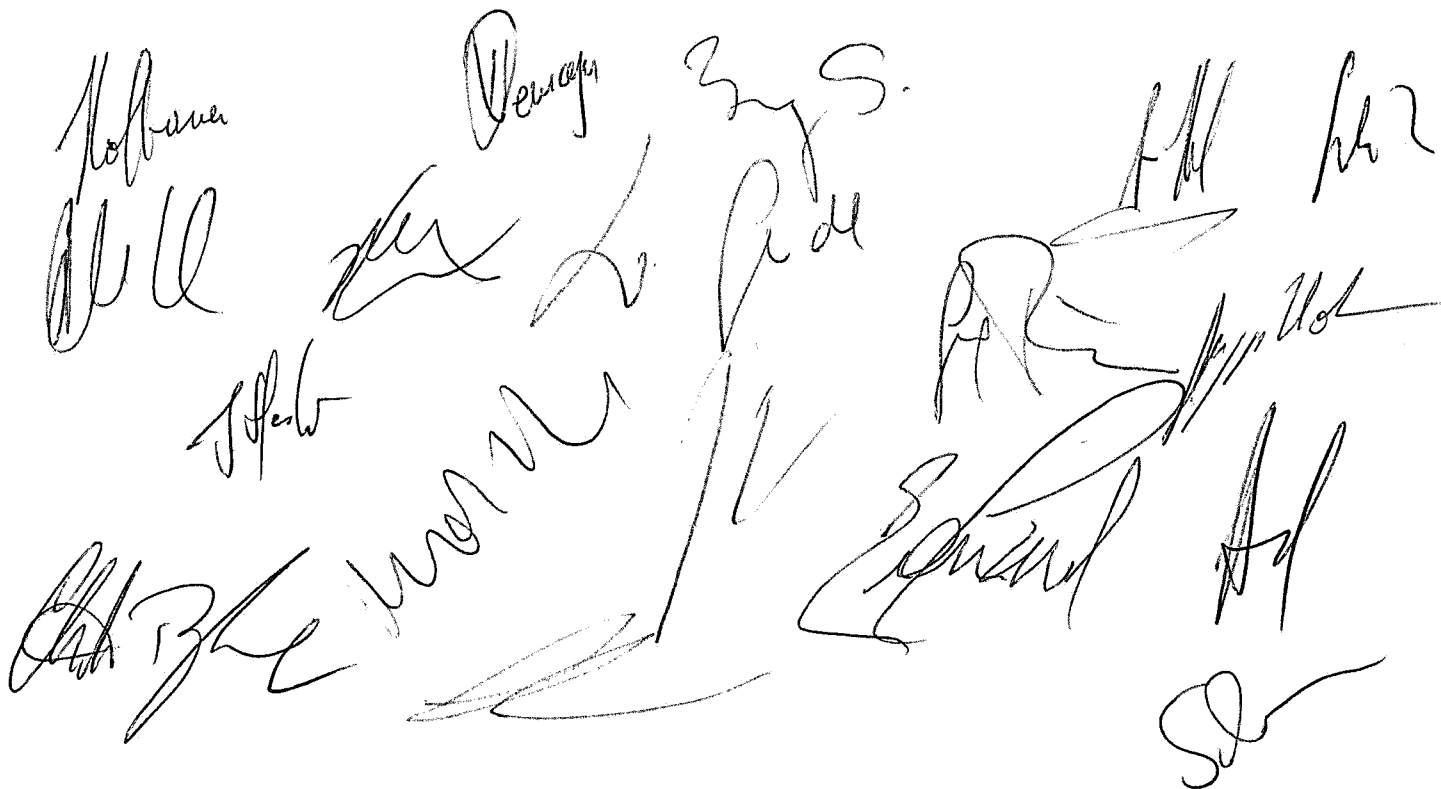


Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat distanziert sich von der AKP, den Grauen Wölfen, Atib, der Islamischen Föderation (Milli Görüs), der PKK sowie der Muslimbruderschaft und spricht sich gegen die Geisteshaltung des politischen Islams aus.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.



A collection of approximately 15 handwritten signatures in black ink, arranged in a loose, overlapping pattern across the lower half of the page. The signatures vary in style and legibility, with some appearing to be initials or highly stylized names. Notable elements include the word 'Kofman' at the top left, 'Zy S.' at the top center, and 'Ad' at the bottom right. The signatures are spread across the width of the page, with some extending from the left margin towards the center and others from the right margin towards the center.